

Kategorie	Gottesdienst
Stichwort	Ferien
Titel	Schüलगottesdienst: Taufe – Johannes der Täufer
Inhaltsangabe	Die Taufe Jesu im Jordan wird mithilfe eines blauen Tuches nacherzählt.
Verfasser	Astrid Schlosser
email	Schlosser-Venningen@t-online.de

<b>Eingangslied</b>	Der Himmel geht über allen auf
<b>Begrüßung</b>	<p>Motto des Jahres: Christus gestern, Christus heute, Christus in Ewigkeit</p> <p>So wie es im Hebräerbrief steht: Jesus Christus ist derselbe gestern, heute und in Ewigkeit. Wir haben die Geburt Jesu gefeiert und waren mit den Hirten und den Weisen an der Krippe.</p> <p>Am Sonntag feierten wir das Fest der Taufe Jesu. Jesus hat unter den Menschen gelebt als Kind als Jugendlicher und ist mittlerweile erwachsen geworden. Wir begegnen ihm am Jordan, wo Johannes der Täufer wirkt.</p>
<b>Schrifttext</b>	<p>Anfang des Evangeliums von Jesus Christus, dem Sohn Gottes:</p> <p>Es begann, wie es beim Propheten Jesaja steht:</p> <p>Ich sende meinen Boten vor dir her, er soll den Weg für dich bahnen. Eine Stimme ruft in der Wüste: Bereitet dem Herrn den Weg! Ebnet ihm die Straßen.</p> <p>So trat Johannes der Täufer in der Wüste auf und verkündigte Umkehr und Taufe zur Vergebung der Sünden. Ganz Judäa und alle Einwohner Jerusalems zogen zu ihm hinaus. Sie bekannten ihre Sünden und ließen sich im Jordan von ihm taufen.</p> <p>Johannes verkündete: Nach mir kommt einer, der ist stärker als ich; ich bin es nicht wert, mich zu bücken, um ihm die Schuhe aufzuschnüren.</p> <p>Ich habe euch nur mit Wasser getauft, er aber wird euch mit dem Heiligen Geist taufen.</p>
<b>Kyrie</b>	<p>Herr Jesus Christus, du lädst uns ein, bei dir zu sein</p> <p>Herr erbarme dich</p> <p><b>Herr Jesus Christus, du rufst uns, dir zu folgen</b></p> <p>Christus erbarme dich</p> <p><b>Herr Jesus Christus, mit dir wollen wir durch unser Leben gehen</b></p> <p>Herr erbarme dich</p>
<b>Tagesgebet</b>	<p>Herr, wir setzen einen Anfang, wie du einen Anfang gesetzt hast mit deiner Liebe zu uns Menschen. Du hast diesen Anfang nie aufgekündigt. Wie ein roter Faden durchzieht deine Liebe unsere Lebensgeschichte.</p> <p>Hilf uns, deine Liebe zu entdecken, damit wir mit dir unseren Lebensweg gehen. Darum bitten wir durch Jesus Christus unseren Herrn. Amen.</p>

<p><b>Lesung und Gespräch</b></p>	<p>Blaues Tuch als Fluss auf die Stufen legen</p> <p>In jenen Tagen kam Jesus aus Nazaret in Galiläa und ließ sich von Johannes im Jordan taufen.</p> <p><b>Brennende Kerze auf blaues Tuch stellen</b></p> <p>Taufe: stellt euch vor, ihr werdet unter Wasser getaucht und taucht dann wieder auf.</p> <p>In die Hocke gehen und Nase zuhalten/ Atem anhalten</p> <p>wieder aufrichten und tief einatmen</p> <p>Untertauchen – unser Leben ist bedroht. Oft haben wir Angst. Jesus ist ganz in dieses dunkle Leben eingetaucht.</p> <p>Auftauchen – Wir sehnen uns nach Bewegung, Freude, Glück, Befreiung. Jesus macht uns frei und führt uns ans Licht.</p> <p>Und als er aus dem Wasser stieg, sah er, dass der Himmel sich öffnete</p> <p>Wir recken unsere Arme weit geöffnet nach oben und verharren eine Weile so, um den offenen Himmel zu spüren.</p> <p>So fühlen wir uns, wenn es uns „himmlisch“ geht.</p> <p>Jesus sieht den Himmel offen. Kein Hindernis ist zwischen Gott und ihm</p> <p>Und er sah, wie der Geist wie eine Taube auf ihn herabkam.</p> <p><b>Jedes Kind erhält eine Taubenfeder</b></p> <p>Die Feder anfassen und beschreiben</p> <p>Fallen lassen und beobachten</p> <p>Wie ist die Feder, wie fühlt sie sich an?</p> <p>Geist Gottes wird mit dem Taube verglichen: zart, sanft, schwebend, liebevoll</p> <p>Und eine Stimme aus dem Himmel sprach: Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Gefallen gefunden.</p> <p><b>Sich gegenseitig mit der Feder streicheln und etwas Nettes/Liebes sagen</b></p> <p>Genauso war es bei Jesus. Er hörte eine Stimme aus dem Himmel, die sprach: Du bist mein lieber Sohn. Du gefällst mir.</p>
<p><b>Lied</b></p>	<p>Der Himmel geht über allen auf</p>
<p><b>Fürbitten</b></p>	<p>Wir legen nacheinander unsere Federn um die Kerze herum ab. Wer will kann dabei einen Danksatz oder eine Bitte zu Gott sagen.</p>
<p><b>Vater unser</b></p>	
<p><b>Schlussgebet</b></p>	<p>Herr, du kennst meinen Weg.</p> <p>Den Weg, der hinter mir liegt, und den, der vor mir liegt.</p>

	<p>Du begleitest mich in jedem Augenblick.</p> <p>Du bist immer für mich da.</p> <p>Was erwartest du von mir?</p> <p>Weil du mich führst, kann ich versuchen, dass meine Augen und Ohren unterscheiden lernen, dass meine Hände anderen Helfen lernen, dass mein Denken das Richtige findet, dass mein Herz das Rechte entscheiden lernt.</p> <p>Weil du mich führst, will ich meinen Weg versuchen.</p> <p>Amen.</p>
<b>Schlusslied</b>	Entdeck bei dir NLG 58